

Masterplan Landschaftspark Neckar

Kapitel:

Neckartailfingen

Verband Region Stuttgart



Steckbrief und Text der Kommune

STECKBRIEFE DER GEMEINDEN UND STÄDTE

Stadt Neckartailfingen

Kommunalstruktur

Kommune/ Teilorte

Einwohner* 3.865

Einpendler - Auspendler* 549 - 1.249

Gewerbe/ Industrie 2 Gewerbegebiete an den Ortsausgängen am Neckar, überwiegend klein- und mittelständische Betriebe, ca. 180 Betriebe, ein großes Unternehmen mit ca. 250 Mitarbeitern

ÖPNV regionale Buslinien, nächster Bahnhof in Bempflingen und Nürtingen

Schulen Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule, 3 Kindergärten, Realschule und Gymnasium in Nürtingen und Neckartenzlingen

Sonstiges Baugebietsentwicklung vorgesehen, vorrangig Innenentwicklung

Landschaft

Gemarkungsgröße* 8,26 km²

Beziehung zum Neckar Ortsmitte liegt fast unmittelbar am Neckar, guter Zugang durch Fußweg, jedoch verdecken Hochwasserschutzmauern die Sicht vom Uferweg auf den Fluss, durch Umgehungsstraße und Hochwasserschutzdamm ist es schwierig den Neckar im Ort erlebbar zu machen, B 297 ist im Bereich der Gemeinde untertunnelt

Landwirtschaft Landwirtschaftliche Fläche 241 ha (vor allem Ackerland und im Hangbereich Streuobst), Bewirtschaftung der Streuobstwiesen überwiegend durch Hobbypächter, Obstannahme bei fa. Häussermann und im Baumarkt Müller, nur 1 Vollerwerbsbauer (Demeter)

Sonstiges schöne Aussicht von der Hangoberkante auf den Albrauf, Streuobstlandschaft zur Blütezeit besonders attraktiv

Naturschutz

FFH/ SPA/ NSG/ LSG Innerhalb des Landschaftsparks:
FFH-Gebiet Schönbuch
LSG Neckar-, Erms- und Autmüttal im Verwaltungsraum Neckartenzlingen
(4 Teilgebiete)

* STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG, DATEN 2006

Sonstiges

Wasserschutzzone 1 und 2

Tourismus/ Naherholung/ Kultur

| | |
|------------------------------------|--|
| Geschichte | Neckartailfingen wurde 1090 im Codex des Kloster Hirsau erstmals urkundlich erwähnt. Der Ort unterstand den Grafen von Urach und kam im 13. Jahrhundert zu Württemberg, dem es bis zur Gründung des neuen Landes Baden-Württemberg 1952 zugehörig war. Im Dreißigjährigen Krieg wurde Neckartailfingen im September 1634 von kaiserlichen Truppen fast vollständig zerstört. Seit 1598 unterhielt die Postlinie Stuttgart - Urach im Ort eine Poststation. |
| Radwege | Neckartalradweg |
| Wanderwege | Römerweg auf der Höhe, Jacobsweg |
| Naherholungsgebiete | Aileswasensee (mit Kiosk mit Seeterrasse), Neckartal |
| Sehenswürdigkeiten | Rathaus, die Kelter, Martinskirche, Fruchtkasten |
| Feste | Kinder- und Heimatfest am Pfingstwochenende, Sommer-, Frühlings- und Weihnachtsmarkt, Seefest |
| Gaststätten | 4 Gaststätten |
| Übernachtung | kein Hotel, nur ein Gasthof mit 5 Zimmern |
| Weitere touristische Infrastruktur | Theatergalerie, Sportstätten, Vereine |
| Touristisches Marketing | durch die Gemeindeverwaltung |

Besonderheit der Kommune

Naherholungsgebiet Aileswasensee
 Martinskirche (Baujahr 1111)
 Neckarbrücke und Fußgängersteg
 sanierte Ortsmitte
 alte Kelter
 Theatergalerie
 große, zusammenhängende Streuobstfläche (Stollenhalde und Pechader)

NECKARTAILFINGEN



(Bildquelle: Achim Mende, Überlingen)

Einwohner: 3.865 *
Fläche: 8,26 km²



STRUKTUR - LANDSCHAFT UND NAHERHOLUNG:

Die Neckartailfinger Gemarkung weist aus Sicht der Naherholung viele landschaftliche Vorzüge auf. Am prägnantesten dürften die zusammenhängenden Streuobst- und Wasserflächen sein. Dem Aileswasensee kommt dabei die größte Bedeutung als Naherholungsschwerpunkt zu. Der knapp 4 ha große ehemalige Baggersee gehört zu den beliebtesten Badeseen der Region Stuttgart. Neben der guten Erreichbarkeit im Neckartal in unweiter Entfernung der B 312, zeichnet er sich vor allem durch die gut ausgestattete Freizeitinfrastruktur aus, die verschiedene Strände und Spielfelder, Terrassen mit Seeblick, Gastronomie und Tennisanlagen enthält. Der Neckarwander- und der Neckartalradweg, die sich auf Neckartailfinger Gemarkung einen Weg teilen, führen darüber hinaus am Aileswasensee vorbei. Zusätzlich ist der Aileswasensee mit geschützten Ufergehölzen (flächenhaftes Naturdenkmal) bestanden. Weitere erwähnenswerte Naturdenkmäler sind Feuchtwiesen, der Baiersbach mit seinen angrenzenden Feuchtgebieten und der Neckaraltarm, ein wertvolles Relikt der früheren Flussgeschichte, der sich im Süden der Gemarkungsgrenze befindet. Große Teile der offenen Landschaft sind als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Die charakteristische Vielfalt mit den prägenden Elementen einer Talandschaft ist ein weiteres Indiz für den hohen Wert als Erholungsgebiet.

Diese Qualität des Tales wird vor allem an den südexponierten nördlichen Talhängen noch erhöht. Mit den Gewannen „Pechader“ und „Stollenhalde“ besitzt Neckartailfingen einen großen zusammenhängenden Streuobstgürtel, der im Untersuchungsraum einmalig ist. Besonders im Frühjahr zur Blütezeit besitzt dieser Bereich seinen besonderen Reiz, da neben dem Blütenmeer auch perfekte Sichtbezüge zur nahe gelegenen „mittleren Schwäbischen Alb“ bestehen. Der Naturpark „Schönbuch“ beginnt bereits auf Neckartailfinger Gemarkung und ist hier als Natura 2000-Gebiet ausgewiesen.

STRUKTUR - SIEDLUNG UND ERSCHLIESSUNG:

Das auf beiden Seiten des Neckars gelegene Neckartailfingen wird hauptsächlich durch zwei Erschließungsachsen geprägt. Die von Norden nach Süden verlaufende B 312 tangiert den Ort an seiner Westflanke. Die B 297 verläuft neckarparallel und wirkt oftmals als Barriere zum Fluss. Neckartailfingen hat es jedoch auch hier wie keine zweite Kommune in dieser Größenordnung im Untersuchungsraum geschafft, Barrieren zu überwinden. Eine Überdeckung der B 297 bzw. der Bau eines Tunnels sorgt im Zusammenhang mit einem filigranen Steg über den Neckar für beispielhaft gute Verbindungen zum gegenüberliegenden Ufer. Ebenfalls sorgt der Steg für eine gute Anbindung des Ortskerns an das Neckarufer. Darüber hinaus konnten die Lärmimmissionen im Ortszentrum drastisch reduziert und die negative optische Wirkung einer Bundesstraße rückgängig gemacht werden.

* (STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBER, DATEN 2006)

Lediglich die dadurch entstandenen Hochwasserschutzmauern wirken sich negativ auf das Ortsbild aus. An den Ortsrändern fällt die Bundesstraße wiederum weniger schwer ins Gewicht, da sich dort die Gewerbeflächen Neckartailfingens befinden.

Ein weiterer unbefriedigender Aspekt ist die Tatsache, dass aus Gründen der Rentabilität Neckartailfingen seinen 2 km entfernten Bahnhof 1976 verloren hat. Heute zeugen nur noch verwilderte Haltestellen von seiner Existenz.

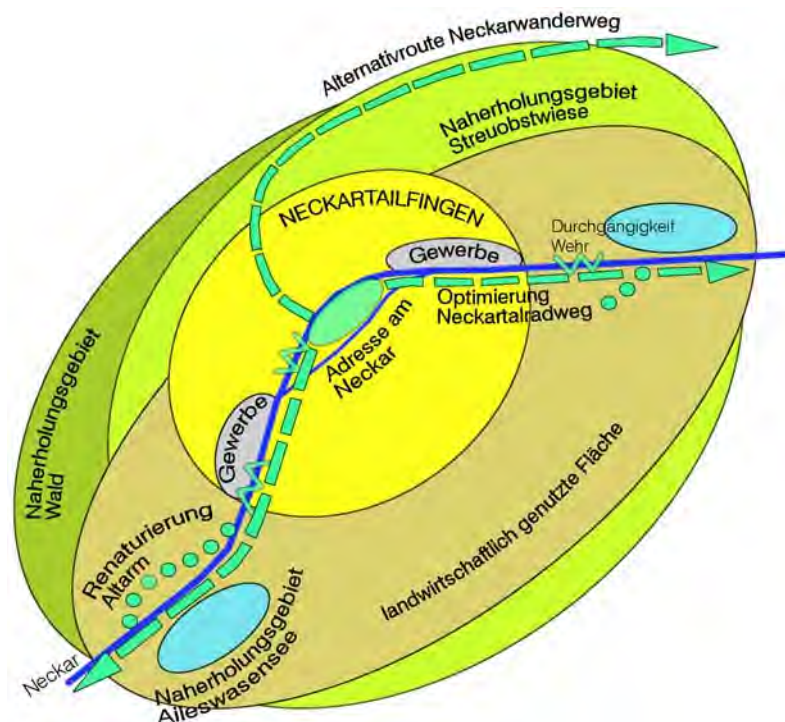
MAßNAHMEN - SCHWERPUNKTE DES MASTERPLANS:

Die Hauptentwicklungsachse für mögliche Projekte in Neckartailfingen ist eindeutig der Neckar. Eine Ausnahme stellt lediglich die Stärkung des Höhenwanderweges im Norden der Gemarkung, oberhalb der zusammenhängenden Streuobstwiesenbestände dar. Dieser ist eine Alternative zu dem bestehenden Neckartalradweg und bietet hervorragende Sichtbezüge zur Schwäbischen Alb und in das Neckartal.

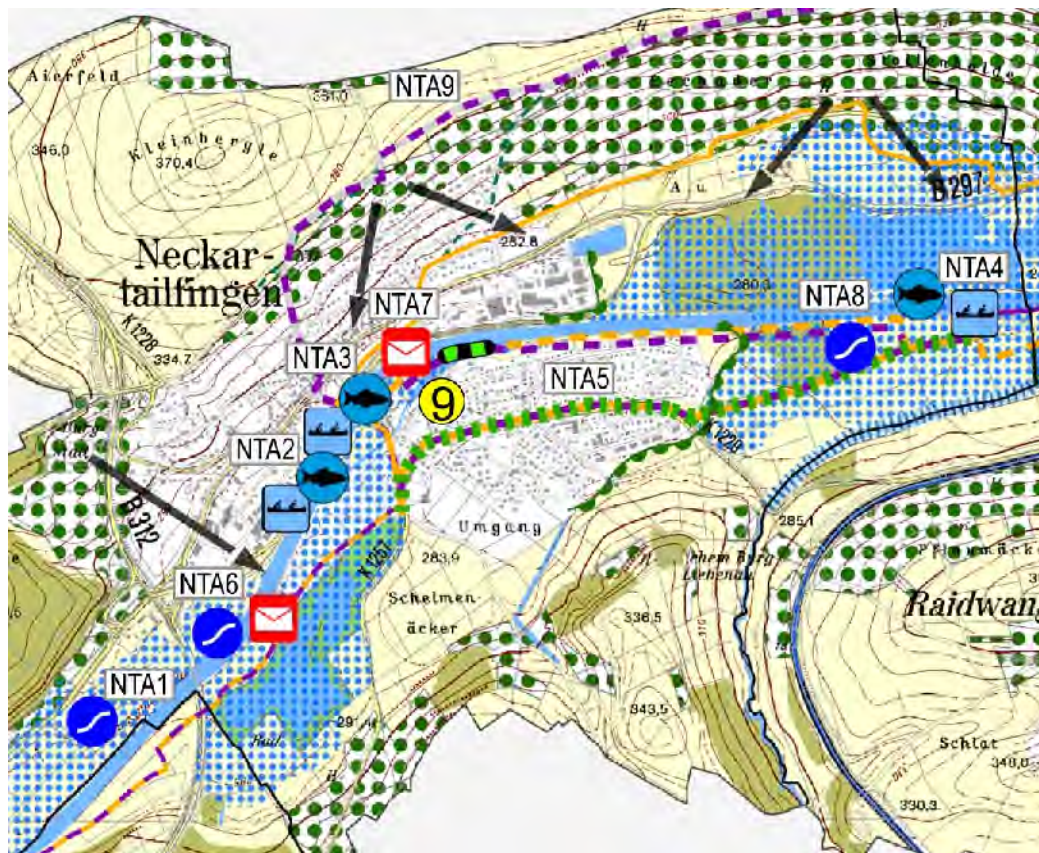
Das Entwicklungspotenzial im Neckartal umfasst ökologische Aufwertungen, Stärkung der Verbindungsachsen nach Nürtingen und punktueller Verbesserung der Aufenthaltsqualität.

Ökologische Aufwertungen beziehen sich vor allem auf die Wiederherstellung bzw. Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit an Wehren und Sohlschwellen. Raue Rampen oder Umgehungsgerinne wären hierbei geeignete Bauweisen, um die drei Querbauwerke auf Neckartailfingener Gemarkung für Wasser gebundene Lebewesen wieder passierbar zu gestalten. Weitere ökologisch wertvolle Bereiche sind bestehende Neckaraltarme, die wieder an das Fließgewässer angeschlossen werden sollten, um wichtige Lebensraumfunktionen wieder erfüllen zu können.

Neben der hohen ökologischen Bedeutung ist die axiale Funktion des Neckars auch für den Menschen und dessen Bedürfnisse von großem Wert. Wichtig ist hierbei die Ausnutzung von Synergien, die beispielsweise im Zuge von Umbaumaßnahmen an den bereits genannten Querbauwerken erzielt werden können. Konkret ist dabei die Stärkung des Kanutourismus zwischen Neckartenzlingen und Plochingen gemeint, was durch Ein- und Ausstiegshilfen an eben diesen Barrieren erreicht werden kann. Von überregionaler Bedeutung ist die Optimierung des Neckartalradweges. Bereits bestehende Wege auf dem Neckardamm und ein interkommunal ansetzendes Gesamtkonzept bis Altbach können positiv zur Realisierung dieses Anliegens beitragen. Dies wird vor allem durch den wichtigsten Projektvorschlag, der Realisierung einer „Adresse“ am Neckar, unterstützt. Die künstlich entstandene Inselsituation zwischen dem Neckar und dem Mühlkanal bietet neben guten Bezügen zum Ortskern, auch dank der Untertunnelung der Bundesstraße, eine gute Aufenthaltsqualität und ein großes Potenzial, die Zugänglichkeit und Erlebbarkeit am Neckar zu fördern und die Wiese für Freizeitaktivitäten zu nutzen.



AUSSCHNITT MASTERPLAN NECKARTAILFINGEN (Maßstab 1:25000)

Projekte

- NTA 1 Reaktivierung eines verfüllten Altarms
- NTA 2 Wissmann Wehr T2/T3
- NTA 3 Sohlschwelle
- NTA 4 FIWA-Wehr
- NTA 5 Verlegung des Neckartalradwegs
- NTA 6 Wiederherstellung einer Auensituation und eines Seitenarms
- NTA 7 Adresse Neckartailfingen
- NTA 8 Reaktivierung Flutmulde
- NTA 9 Stärkung des Höhenwanderwegs

Projektdatenblätter der Projekte



MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Reaktivierung eines verfüllten Altarms

Projekt – Nr.

NTA1

Plan

1244/MS

Landkreis

Esslingen

Stadt

Neckartailfingen

Lage auf der Gemarkung

südl. B 312 auf der linken Neckarseite
Zwischen FK 222,487 und 222,100

Maßnahme

Wiederanbindung eines ehemaligen Altarms des Neckars

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Der ehemalige Nebenarm des Neckars ist inklusive wertvoller Weichholzauestrukturen noch erhalten. Der obere Teil ist verfüllt und wird weitgehend ackerbaulich genutzt. Es besteht keine dauerhafte Verbindung an den Neckar. Der untere, flussabwärts gelegene Teil ist durch eine Flutmulde an den Neckar angebunden. Es besteht jedoch noch eine kleine Teilfläche, die dauerhaft Wasser führend ist.

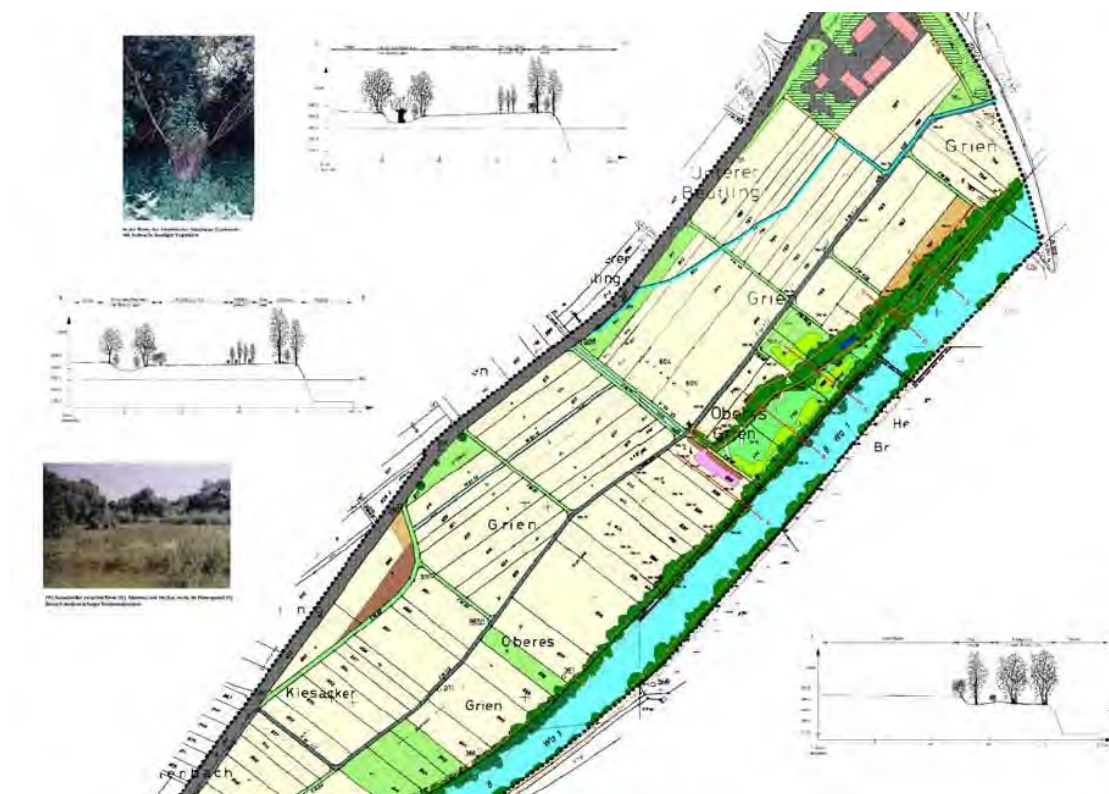


Abb.1: Bestandsplan des Entwicklungskonzeptes (Quelle: Büro am Fluss, Plochingen)



Abb.2: Der Verlauf des ehemaligen Altarms ist aus der Luft gut ersichtlich (Bildquelle: Achim Mende, Überlingen)

Planung:

Ausbaggern des verfüllten Altarms auf einer Fläche von 50.000 m² mit anschließender Anbindung an den Neckar. Dabei soll die wertvolle Weichholzaue erhalten und gefördert werden. Schaffung vielfältiger Gewässer- und Biotopstrukturen. Die Anbindung flussaufwärts durch einen Seitenarm soll dabei ausreichend weit gestaltet werden, um stehendes Gewässer und Verlandungsprozesse zu vermeiden. Ingenieurbiologische Befestigungsmaßnahmen sollen nur an empfindlichen Stellen angebracht werden. Anbringen von Informationsschildern für Erholungssuchende.

Ziel

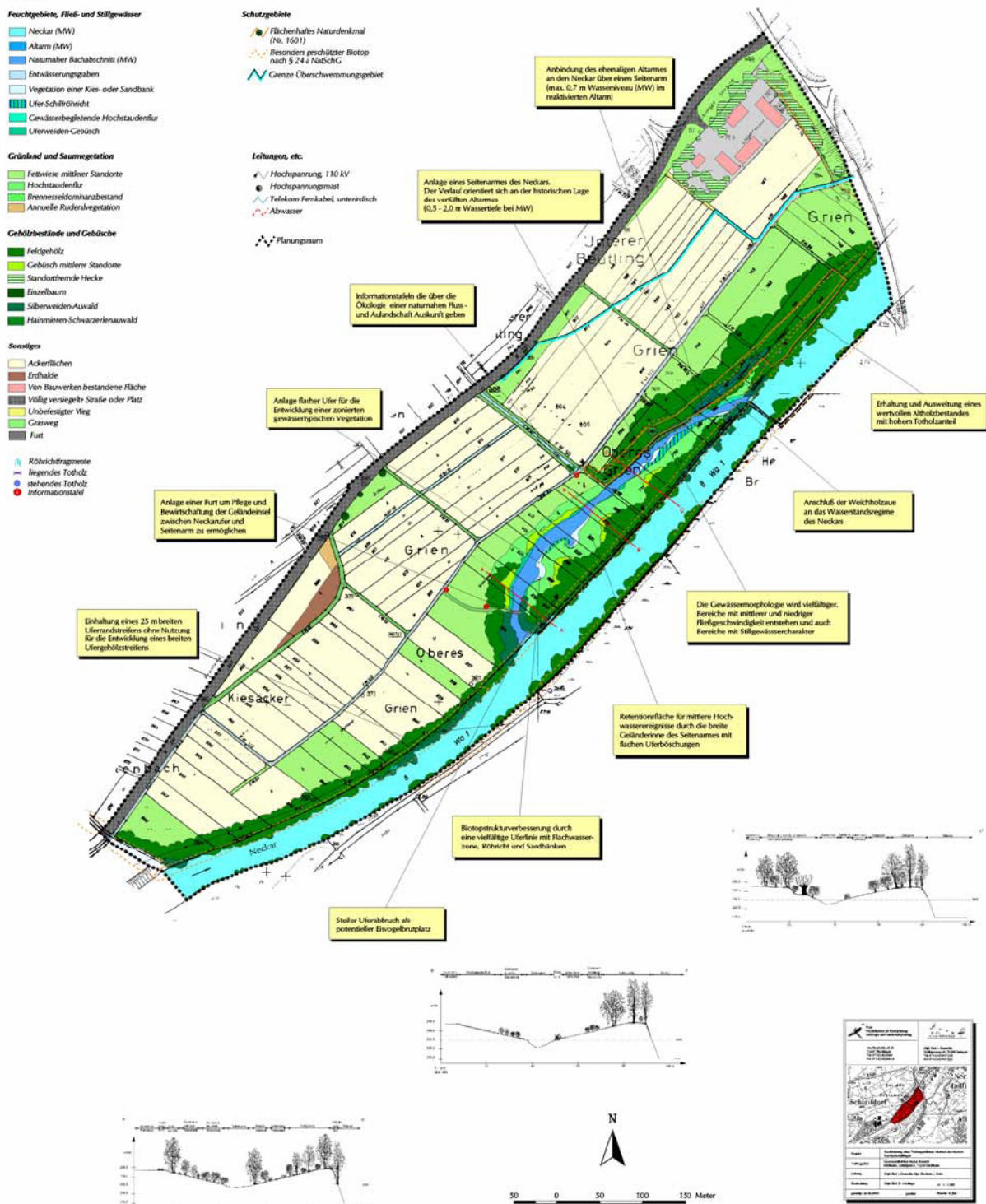


Abb.2: Maßnahmenplan des Entwicklungskonzeptes (Quelle: Büro am Fluss, Plochingen)

Ziel

Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume und damit verbunden auch eine deutliche Aufwertung der Gewässerstruktur. Zusätzlich kann bei der geplanten Schaffung eines Gewässerrandstreifens der Nährstoffeintrag reduziert werden, was sich positiv auf die Gewässerqualität auswirkt;

Aufwertung der natürlichen Retention;

Ein Stichweg soll zur naturverträglichen Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Gewässers beitragen;

Umsetzung

Langfristig

Stand der Planungenbestehende, detaillierte
Entwicklungskonzeption**Kostenschätzung**

250 000 ,- Euro

Schwerpunktprojekt der Kommuneeventuell

Bemerkungen

- Grundbesitz: Land, Gemeinde und Bund / BUND hat Flächen schon aufgekauft; Finanzierung ist noch offen (wenn Seitenarm kein Gewässer 1.Ordnung wird, dann liegt Unterhaltungspflicht bei Kommune)
 - eine Entwicklungskonzeption vom „Büro am Fluss“ liegt vor
 - Gemeinde hat Kenntnis von Projekt, Verbände unterstützen Projekt umfassend
 - hervorragende Geländeeignung; zusätzlich ergaben erste Recherche bei Unterer Verwaltungsbehörde keine Altlasten
 - ist im Hochwasserfall noch Wasser führend, weswegen sich Strukturen der Weichholzaue bis heute halten konnten
 - weiterhin bestehende Konflikte mit Grundstückseigentümern, die Flächen nicht veräußern wollen
 - ein weiteres Problem stellt die zu erwartende „Schnakenplage“ dar, weswegen seitens der Bevölkerung schon Bedenken angemeldet wurden
 - relativ günstige Maßnahme, da Relikte des Nebenarms noch vorhanden sind
 - Aufwertung für die Fischfauna durch Anbindung an den Neckar zu erwarten
-

Ansprechpartner

BM Timm
Gemeinde Neckartailfingen
Tel.-Nr.: 07127-1808-0 Frau Wild

Quellen

z. B. IKoNE-Maßnahme Nr. 54, Machbarkeitsstudie: Reaktivierung eines Altarms des Neckars auf der Gemarkung Neckartailfingens; (Büro am Fluss, Plochingen & Dr. Jürgen Deuschle, Köngen)

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Wissmann Wehr T2/T3

Projekt – Nr.

NTA2

Plan

1244/MS

Landkreis

Esslingen

Stadt

Neckartailfingen

Lage auf der Gemarkung

südl. der Brücke, auf Höhe der Sportplätze, FK 221,070

Maßnahme

Bau einer rauen Rampe

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

bestehendes Wehr mit Fischaufstieg und offenem Kammerfischpass. Fallhöhe 1,73m



Abb.1: Lage des Wissmann Wehres (Quelle: Achim Mende)

Planung:

Bau einer rauen Rampe; hierfür würde sich aus platztechnischen Gründen eher die rechte Uferseite (auf Bild links!) eignen.

Ziel

besitzt große Bedeutung zur Wiederherstellung der ökologischen Gewässerdurchgängigkeit und trägt auch zur Verbesserung der Gewässerstruktur bei;
bei der Realisierung der Ein- und Ausstiegshilfen für den Kanutourismus wird zusätzlich die Durchgängigkeit der Naherholungsgebiete verbessert;

Umsetzung

nicht bekannt

Stand der Planungen

Vorplanung

Kostenschätzung

50 000 ,- Euro

Schwerpunktprojekt der Kommune

nein

Bemerkungen

- Grundstücksbesitz: privat (Betreiber Fa. Wissmann, Neckartailfingen)
- Gemeinde hat Kenntnis von Projekt, Verbände unterstützen Projekt umfassend
- eine Realisierung kann im Zuge der Kompensationsregelung erfolgen, da ansonsten eine Finanzierung fraglich ist
- zusätzlich sollten Ein- und Ausstiegshilfen für den Kanutourismus geschaffen werden

Ansprechpartner

BM Timm
Gemeinde Neckartailfingen
Tel.-Nr.: 07127-1808-0 Frau Wild

Quellen

z. B. IKONE-Querbauwerk Nr. 36

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

| Name | | |
|---------------|------------------|------------------------|
| Sohlschwelle | | |
| Projekt – Nr. | Plan | |
| NTA3 | 1244/MS | |
| Landkreis | Stadt | Lage auf der Gemarkung |
| Esslingen | Neckartailfingen | An Brücke, FK 220,700 |

Maßnahme

Bau eines Umgehungsgerinnes

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Sohlschwelle mit einer Absturzhöhe von ca. 2 m. Ein Fischaufstieg ist vorhanden, der Kammerfischpass befindet sich auf der linken Uferseite.



Abb.1: Sohlschwelle unterhalb des Fußgängerstege (Quelle: Achim Mende)

Planung:

Bau eines Umgehungsgerinnes / einer rauen Rampe, die begehbar gestaltet sein soll. Ein- und Ausstieg für Kanufahrer auf der rechten Neckarseite ermöglichen.

Ziel

besitzt hohe Bedeutung für die Wiederherstellung der ökologischen Gewässerdurchgängigkeit und damit auch eine Verbesserung der Gewässerstruktur;

Umsetzung würde vor allem dann Sinn machen, wenn NTA7 (Adresse Neckar) realisiert werden würde, da eine großzügig begehbare Raue Rampe ebenfalls die Aufenthaltsqualität am Gewässer aufwertet. Dies würde ebenso durch die Realisierung einer Ein- und Ausstiegshilfe für Kanufahrer unterstrichen werden;

Umsetzung

nicht bekannt

Stand der Planungen

Vorplanung

Kostenschätzung

50 000 ,- Euro

Schwerpunktprojekt der Kommune

nein

Bemerkungen

- Grundbesitz: Land
- Gemeinde hat Kenntnis vom Projekt. Verbände unterstützen das Projekt umfassend. Eine Realisierung kann im Zuge der Kompensationsregelung erfolgen, da ansonsten eine Finanzierung fraglich ist

Ansprechpartner

BM Timm
Gemeinde Neckartailfingen
Tel.-Nr.: 07127-1808-0 Frau Wild

Quellen

z. B. IKONE-Querbauwerke Nr. 35, Büro am Fluss

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

| Name | | |
|---------------|------------------|--------------------------|
| FIWA-Wehr | | |
| Projekt – Nr. | Plan | |
| NTA4 | 1244/MS | |
| Landkreis | Stadt | Lage auf der Gemarkung |
| Esslingen | Neckartailfingen | FK 218,80 bei Kläranlage |

Maßnahme

Verbreiterung der rauen Rampe

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

bestehende raue Rampe mit einem Mindestabfluss von 1,20 m³/s, einem mittleren Gefälle von 1:35, einer Länge von 65 m und einer Breite zwischen 2 und 3 m. Die Absturzhöhe am Wehr beträgt 1,70 m.



Abb.1: FIWA-Wehr, Bildquelle: Alt, GwD-Neckar, Bereich Kirchheim/Teck

Planung:

eventuell Verbreiterung der rauen Rampe zum Ufer hin. Integration einer Ein- und Ausstiegshilfe für Kanufahrer.

Ziel

Verbesserung der Gewässerdurchgängigkeit und der Gewässerstruktur;
Kanuein- und -ausstiegshilfen könnten bei einer Verbesserung dieser Freizeitnutzung von elementarer Bedeutung für deren Durchgängigkeit sein;

Umsetzung

nicht bekannt

Stand der Planungen

Vorplanung

Kostenschätzung

nicht bekannt

Schwerpunktprojekt der Kommune

nein

Bemerkungen

- Betreiber Zweckverband Filderwasserversorgung Leinfelden- Echterdingen.
- Funktionsfähiger Fischaufstieg
- geringere Bedeutung als IKONE-Querbauwerke Nr. 35 und 36, da ein funktionierender Fischaufstieg vorliegt

Ansprechpartner

BM Timm
Gemeinde Neckartailfingen
Tel.-Nr.: 07127-1808-0 Frau Wild

Quellen

z. B. IKONE-Querbauwerke Nr. 34

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Verlegung des Neckartalradwegs

Projekt – Nr.

NTA5

Plan

1244/MS

Landkreis

Esslingen

Stadt

Neckartailfingen

Lage auf der Gemarkung

Teilstück entlang des Ufers zwischen Fußgängerbrücke und Pferdegestüt

Maßnahme

Abschnittsweise Verlegung des Radwegs an den Neckar

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Die Radwegalternative 1 verläuft über neue Fußgängerbrücke in die Bereiche nördlich des Neckars und führt über die Streuobstgewanne Pechader und Stollenhalde nach Neckarhausen. Die Radwegalternative 2 führt entlang der K1229 durch Wohngebiete Neckartailfingens, verläuft anschließend entlang unbeschatteter, wenig abwechslungsreicher Feldwege über den Beutwangsee nach Nürtingen-Neckarhausen.



Abb.1: unbeschatteter Abschnitt zwischen N.hausen und N.tailfingen



Abb.2: bestehender Wirtschaftsweg, der ausbaufähig ist



Abb.3: Der aktuelle N.talradweg ist durch unbeschattete Abschnitte (blau) und durch die Wegführung entlang einer Straße (rot) geprägt

Planung:

Schaffung einer Alternativroute für Radfahrer und Wanderer. Die Wegführung soll die neu zu schaffende Adresse (NTA7) tangieren und dem Erholungssuchenden Möglichkeiten des Aufenthalts und der Erlebbarkeit des Neckars bieten. Über einen neu zu schaffenden Fußgängersteg am nördlichen Inselkopf soll die Alternativroute an bestehende Wirtschaftswege angeschlossen und entlang des Neckars geführt werden. Auf Höhe der möglichen Maßnahme NTA9 (Renaturierung der Flutmulde) könnte der Weg an den bestehenden Wanderweg angeschlossen werden, der dann weiter über den Beutwangsee nach Nürtingen-Neckarhausen führt.



Abb.4: Der optimierte Wegverlauf (gelb) führt entlang des Neckars. Grün dargestellt ist eine mögliche Variante, falls wasserschutzrechtliche Belange dem gelben Wegverlauf entgegenstehen. Der notwendige Steg ist blau dargestellt (Bildquelle: Achim Mende)

Ziel

Verbesserung der Infrastruktur für Naherholung und Tourismus, da die Durchgängigkeit der Naherholungsgebiete aufgewertet wird und der aktuelle Wegeverlauf entlang größerer Straßen innerhalb der Siedlung verläuft;
Ideale Ausnutzung von Synergieeffekten in Verbindung mit NTA7 (Adresse Neckartailfingen);
unterstützt die Entwicklung der „Marke Neckar“ als Imageträger der Region;

Umsetzung

mittel- bis langfristig

Kostenschätzung

keine Angaben

Stand der Planungen

Idee

Schwerpunktprojekt der Kommune

eventuell (könnte hohe Priorität erhalten, wenn interkommunal die Optimierung des Neckartalradwegs diskutiert wird)

Bemerkungen

- es bestehen momentan noch keine konkreten Planungen. Es besteht jedoch aktuell ein Stichweg entlang des Neckars (am gegenüberliegenden Ufer auf Höhe des Sees)
 - Umsetzung ist nur mit Hilfe von finanzieller Bezuschussung möglich, da ein Fußgängersteg am nördlichen Ende der Insel von Nöten wäre;
 - wäre von enormer Bedeutung, wenn interkommunaler Ansatz zur Optimierung des Neckartalradwegs gelänge. Von Neckartenzlingen bis Esslingen besitzt jede Kommune einen Alternativvorschlag zur Verbesserung des bestehenden Radwegekonzepts
 - die Alternativroute führt durch ein empfindliches Wasserschutzgebiet. Das Schutzbedürfnis dieser Bereiche muss im Zuge konkreterer Planung unbedingt beachtet werden
 - der Weg könnte auch als Alternativroute des Neckarwanderwegs ausgewiesen werden
-

Ansprechpartner

BM Timm
Gemeinde Neckartailfingen
Tel.-Nr.: 07127-1808-0 Frau Wild

Quellen

Gemeinde Neckartailfingen
Planstatt Senner, Überlingen

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Wiederherstellung einer Auensituation und eines Seitenarms

Projekt – Nr.

NTA6

Plan

1244/MS

Landkreis

Esslingen

Stadt

Neckartailfingen

Lage auf der Gemarkung

Neckar auf Höhe des Aileswasensees

Maßnahme

Wiederherstellung eines Seitenarms, großflächige Aufweitung, abschnittsweise Schaffung von Zugängen

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Momentan ist der Bereich eine landwirtschaftlich genutzte Fläche; es befinden sich keine nach §32 (NatschG B.W.) geschützten Gewässer begleitenden Gehölzstrukturen am Ufer; die Gewässerstrukturgüte des Neckars ist an dieser Stelle als „sehr stark verändertes Gewässer“ bewertet worden.



Abb.1: aktuelle landwirtschaftliche Nutzung



Abb.2: Bezüge zum Aileswasensee sind erkennbar
(Quelle: Achim Mende)

Planung:

Wiederherstellung eines oder mehrerer Seitenarme nach historischem Vorbild. Partielle Aufweitung des Neckarprofils. Auf einer Fläche von knapp 20 000 m² könnten Auenstrukturen wiederhergestellt werden. Direkte Lage am Aileswasensee und am Neckartalradweg eröffnet auch die Chance Beziehungen zum Neckar und somit eine Adresse herzustellen. Hierfür wäre eine partielle Abflachung der Ufer oder die Anlage eines Steges sinnvoll.

Ziel

Entwicklung und Wiederherstellung naturraumtypischer Lebensräume;
Verbesserung der Gewässerstruktur durch die Anlage von Seitenarmen und Aufwertung der Uferstruktur;

Entwicklung von „Adressen“ am Neckar, indem eine naturverträgliche Naherholungsform angestrebt wird;
 Verbesserung der Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Neckars in Bereichen, die nicht als Rückzugsgebiete für die Natur vorgesehen sind, damit verbunden geht eine deutliche Verbesserung der Infrastruktur für Naherholung und Tourismus einher;
 Entwicklung der „Marke Neckar“ als Imageträger der Region;
 Synergieeffekte können in Verbindung mit dem Projekt NTA1 (Wiederanbindung Altarm) erzielt werden;

Umsetzung

keine Angaben

Stand der Planungen

Idee

Kostenschätzung

keine Angaben

Schwerpunktprojekt der Kommune

nein

Bemerkungen

- es bestehen aktuell noch keine konkreten Planungen; Realisierungschance würde sich in Verbindung mit Kompensationsmaßnahmen verbessern
 - keine Angaben über Eigentumsverhältnisse der benötigten Flächen
 - relativ kostenintensive Maßnahme, die jedoch verschiedene Ziele des Landschaftsparks gleichzeitig erfüllen kann und deren Realisierung eher langfristiger Natur sein könnte;
-

Ansprechpartner

BM Timm
 Gemeinde Neckartailfingen
 Tel.-Nr.: 07127-1808-0 Frau Wild

Quellen

Planstatt Senner, Überlingen;
 Diplomarbeit Judith Deyhle (Der historische Neckarverlauf, 2005)

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

| Name | | |
|--------------------------|------------------|-------------------------------|
| Adresse Neckartailfingen | | |
| Projekt – Nr. | Plan | |
| NTA7 | 1244/MS | |
| Landkreis | Stadt | Lage auf der Gemarkung |
| Esslingen | Neckartailfingen | Auf Insel bei Fußgängerbrücke |

Maßnahme

Schaffung von Zugängen, Verbesserung der Erholungsinfrastruktur, Erschließung durch Freizeit- und Erholungswege, Bau eines Fußgängersteiges

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

bestehende, innerörtliche Wiesenfläche mit nach §32 NatSchG (B.W.) geschützten Gehölzbeständen. Durch den Mühlkanal hat sich eine Inselform ergeben. Ein Wirtschaftsweg führt an den Inselkopf.



Abb.1: Gesamtbereich der potenziellen „Adresse am Neckar“ (Quelle: Achim Mende, Überlingen)



Abb.2: attraktiver Aufenthaltsbereich Inselkopf



Abb.3: Flächen der rauen Rampe ermöglichen verbesserte Erreichbarkeit und Zugänglichkeit

Planung:

Partielles Abflachung der Ufer und Schaffung von Zugängen an bereits offenen und nicht von Vegetation bestandenen Bereichen. Unterscheidung von Ruhezeiten zur Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume und Flächen, die der ortsnahe Erholung am Neckar dienen. Nutzung bestehender Infrastruktur (Wirtschaftsweg, Neckartalradweg, Fußgängerbrücke, zentrale Ortslage mit hervorragender Neckarverbindung), um „Adresse“ am Fluss für Neckartailfingen zu entwickeln.

Bau eines Fußgängersteges vom nordöstlichen Inselkopf zum bestehenden Neckardamm auf der rechten Uferseite. Nutzung der geplanten rauen Rampe (NTA3), um die Erlebbarkeit des Neckars zu verbessern.



Abb.4: Erste Ideen wie die Aufenthaltsbereiche, der Inselkopf und ein Verbindungssteg aussehen könnten (Bildquelle: Achim Mende)

Ziel

Sicherung naturraumtypischer Lebensräume;

Entwicklung von „Adressen“ am Neckar, da diese Maßnahme hohe Bedeutung im Bezug auf die Identitätsstärkung der Bewohner mit dem Neckar besitzt und in hohem Maße bedeutsam für die Entwicklung der „Marke Neckar“ als Imageträger der Region ist;

deutliche Verbesserung der Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Neckars; dies könnte an Bedeutung gewinnen, wenn die Voraussetzungen für einen verbesserten Kanutourismus geschaffen werden und wenn die Frequentierung des Neckartalradweges weiterhin zunimmt;

Vereinigung ökologischer Belange mit den Bedürfnissen der ortsnahe Naherholung;

Synergieeffekte sind vor allem mit der Realisierung der Maßnahme NTA3 (Bau einer rauen Rampe an Sohlschwelle) und NTA5 (Optimierung Neckartalradweg) zu erwarten;

Umsetzung

keine Angaben

Stand der Planungen

Idee

Kostenschätzung

keine Angaben

Schwerpunktprojekt der Kommuneeventuell

Bemerkungen

- es bestehen aktuell noch keine konkreten Planungen
 - keine Angaben über Eigentumsverhältnisse der benötigten Flächen
 - Verlärmung durch die B 297 hält sich einigermaßen in Grenzen, da ab dem nordöstlichen Inselkopf die Untertunnelung Neckartenzlingens beginnt
 - Priorisierung seitens der Gemeinde hängt von Fördermitteln ab
-

Ansprechpartner

BM Timm
Gemeinde Neckartailfingen
Tel.-Nr.: 07127-1808-0 Frau Wild

Quellen

Planstatt Senner, Überlingen

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR**DATENBLATT PROJEKTE****STAND: APRIL 2008****Name**

Reaktivierung Flutmulde

Projekt – Nr.

NTA8

Plan

1244/MS

Landkreis

Esslingen

Stadt

Neckartailfingen

Lage auf der Gemarkungwestlich der Kläranlage der östlichen
Gemeindegrenze**Maßnahme**

Schaffung eines Altarms

Kurzbeschreibung der MaßnahmeIstzustand:

Flutmulde mit nach §32 NatSchG B.W. geschützten Gehölzen, die jedoch kein Wasser führt;



Abb.1 und 2: Relikte der Flutmulde



Abb.3: die markierte Fläche stellt das potenzielle Gebiet der Aufwertung dar (Bildquelle: Achim Mende, Überlingen)

Planung:

Ausbau der bestehenden Flutmulde zu einem dauerhaft Wasser führenden Neckar-Altarm nach historischem Vorbild. Extensivierung der umliegenden landwirtschaftlich genutzten Flächen. Beschilderung der durchgeführten Maßnahmen.

Ziel

Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume und Erhöhung der Strukturvielfalt des Neckars; besitzt darüber hinaus hohen ökologischen Wert als bedeutsames Laichhabitat;

Umsetzung

keine Angaben

Stand der Planungen

Idee

Kostenschätzung

keine Angaben

Schwerpunktprojekt der Kommune

nein

Bemerkungen

- es bestehen aktuell noch keine konkreten Planungen; dementsprechend müssten genauere Untersuchungen über historischen Verlauf, Hydrologie usw. erstellt werden
 - keine Angaben über Eigentumsverhältnisse der benötigten Flächen
 - gute Erreichbarkeit der Flächen, da unweit vom bestehenden Neckarwanderweg liegend
-

Ansprechpartner

BM Timm
Gemeinde Neckartailfingen
Tel.-Nr.: 07127-1808-0 Frau Wild

Quellen

Planstatt Senner, Überlingen;
Diplomarbeit Judith Deyhle (Der historische Neckarverlauf, 2005)

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Stärkung des Höhenwanderwegs

Projekt – Nr.

NTA 9

Plan

1244/MS

Landkreis

Esslingen

Stadt

Neckartailfingen

Lage auf der Gemarkung

Ab dem Zusammentreffen der B 312 mit K1228, bis zur Schillerhöhe/Nürtingen

Maßnahme

Verlängerung des Neckarwanderwegs auf der Höhe

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Aktuell führt der Neckarwanderweg von der Nürtinger Schillerhöhe nach Neckarhausen, verläuft dort durch das Wohngebiet bis zur Neckarbrücke. Von der rechten Uferseite führt der Weg dann über den Beutwangensee nach Neckartailfingen.



Abb.1: Ungefäher Verlauf des Neckarwanderwegs zwischen Nürtingen, Neckarhausen und Neckartailfingen (Quelle: Achim Mende)

Planung:

Schaffung einer Alternativroute für Wanderer ab der Schillerhöhe in Nürtingen über den Galgenberg nach Neckarhausen. Von der Neckarhausener Wanderhütte sollte eine Alternativroute über den historischen „Herweg“ Richtung Neckartailfinger Gemarkung geführt werden. Von dort kann ein bestehender Feldweg entlang der großen und zusammenhängenden Streuobstgewanne „Stollenhalde“ und „Pechader“ genutzt werden, um entlang der Hangkante bestehende Aussichtspunkte und Blickbezüge ins Neckartal und Richtung Schwäbischer Alb besser zu inszenieren.

Auf Höhe der Lutherlinde sollte die Route auf direktem Wege vorbei an der historischen Kelter und Kirche ins frisch sanierte Ortszentrum Neckartailfingers geführt werden. Direkte Bezüge zum Neckar bietet die Verbindungsachse über Rathaus und Fußgängersteg, bevor die Alternativroute wieder auf den bestehenden Neckarwanderweg trifft und über den Aileswasensee nach Neckartenzlingen führt.



Abb.2: Streuobstgewann „Stollenhalde“ und „Pechader“. Die roten Pfeile markieren die Hangkante



Abb.3: Die Alternativroute des Neckartalradwegs ist gelb dargestellt (Bildquelle: Achim Mende, Überlingen)

Ziel

Verbesserung der Infrastruktur für Naherholung und Tourismus, Gewährleistung einer Durchgängigkeit der Naherholungsgebiete, da aktueller Wegeverlauf entlang von größeren Straßen und auch innerhalb der Siedlung verläuft;

Unterstützt die Entwicklung der „Marke Neckar“ als Imageträger der Region

Umsetzung

kurzfristig

Stand der Planungen

Idee

Kostenschätzung

keine Angaben

Schwerpunktprojekt der Kommune

eventuell

Bemerkungen

- Es bestehen aktuell noch keine konkreten Planungen
 - bessere Ausnutzung von Aussichtspunkten in das Neckartal und die nahe gelegene Schwäbische Alb
 - relativ kostengünstige Maßnahme, da nur die bestehende Beschilderung geändert werden müsste
 - Wanderhütte könnte gleichzeitig Produkte der Streuobstwiesenbewirtschaftung vertreiben und somit zum Erhalt dieser Flächen beitragen
-

Ansprechpartner

BM Timm
Gemeinde Neckartailfingen
Tel.-Nr.: 07127-1808-0 Frau Wild

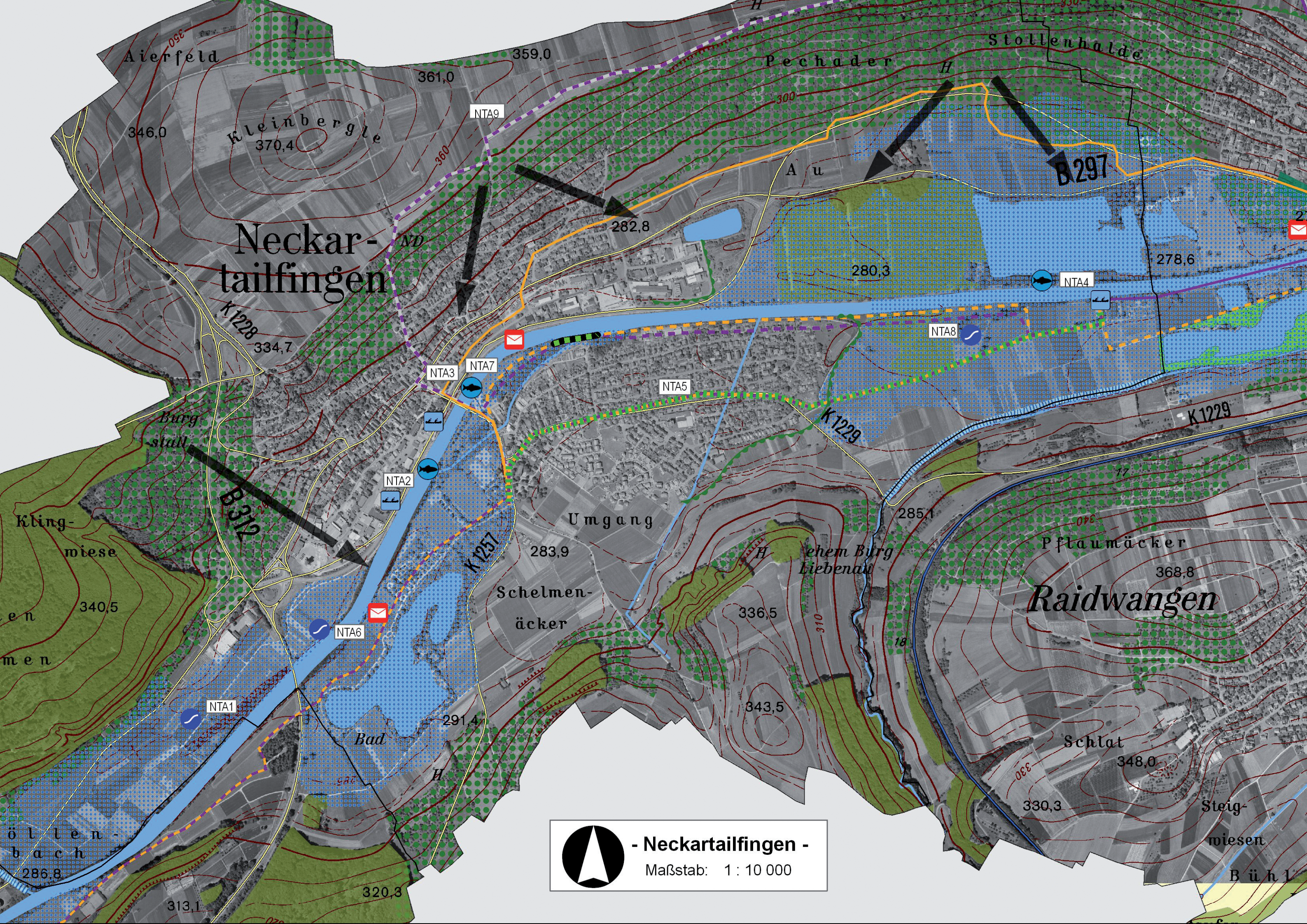
Quellen

Gemeinde Neckartailfingen
Planstatt Senner, Überlingen;

Priorität für den Landschaftspark

hoch

Ausschnitt Maßnahmenplan, Maßstab 1 : 10 000



Neckar-tailfingen

Raidwangen



- Neckartailfingen -
Maßstab: 1 : 10 000